

Das Laubhüttenfest

und seine noch in der Zukunft liegende Erfüllung

YAHWEH verordnete durch seinen Boten Mose, dem Volk Gottes während der Wanderung durch die Wüste, sieben heilige Feste die sie jedes Jahr feiern sollten. Diese heiligen Feste symbolisierten die verschiedenen Stationen des grossen Erlösungsplanes. Beschrieben werden diese sieben Feste im 3 Mose 23. Diese Feste, dem Volk Gottes verordnet, sind alle ein Schatten und finden ihre endgültige Erfüllung in der Zukunft. Das Passah YAHWEH's am 14. Nisan, der Tag der Erstlingsgarbe und das Wochenfest, das mit Pfingsten seinen Höhepunkt gefunden hat, sind alle mit dem Tod und der Auferstehung von Yahshua und der Ausgiessung seines heiligen Geistes an Pfingsten, in Erfüllung gegangen.

Das Schlachten des Passahlammes war ein Schatten des Todes Christi. Paulus sagte: „Wir haben auch ein Passahlamm, das ist Christus, für uns geopfert.“ 1. Korinther 5,7. Die Garbe der Erstlinge der Ernte, die zur Zeit des Passahfestes vor dem Herrn gewoben wurde, war ein Sinnbild auf die Auferstehung Christi. Von der Auferstehung des Herrn und seines ganzen Volkes sagte Paulus: „Der Erstling Christus; darnach die Christo angehören, wenn er kommen wird.“ 1. Korinther 15,23.

Gleichwie die Webegarbe das erste reife, geerntete Korn war, so wird Christus der Erstling jener unsterblichen Ernte der Erlösten, die bei der zukünftigen Auferstehung in die Vorratskammer Gottes gesammelt werden sollen. **Diese Vorbilder erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, sondern auch hinsichtlich der Zeit.** Am vierzehnten Tag des ersten jüdischen Monats, dem gleichen Tag und Monat, an dem fünfzehn Jahrhunderte lang das Passahlamm geschlachtet worden war, setzte Christus, nachdem er das Passahlamm mit seinen Jüngern genommen hatte, jene Feier ein, die an seinen eigenen Tod als „Gottes Lamm, welches der Welt Sühne trägt“, (Johannes 1,29) erinnern sollte. In derselben Nacht wurde er von gottlosen Händen ergriffen, um gekreuzigt und getötet zu werden. Und als Gegenbild der Webegarbe wurde unser Heiland am dritten Tag von den Toten auferweckt, „der Erstling ... unter denen, die da schlafen“; ein Beispiel aller auferstehenden Gerechten, deren „nichtiger Leib“ verklärt werden soll, „dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe“. 1. Korinther 15,20; Philipper 3,21.

aus „Der Grosse Kampf“ von E. G. White, Seite 401/402

aus. Im Jahre 1833, zwei Jahre, nachdem Miller angefangen hatte, die Beweise der baldigen Wiederkunft Christi öffentlich zu verkündigen, erschien das letzte der von Christus erwähnten Zeichen, die er als Vorläufer seiner Wiederkunft angekündigt hatte. Jesus sagte: „Die Sterne werden vom Himmel fallen“, und Johannes erklärte in der Offenbarung, als er im Gesicht die Vorgänge erblickte, die den Tag Gottes ankündigen sollten: „Die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, gleichwie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er von großem Wind bewegt wird.“ Matthäus 24,29; Offenbarung 6,13. Diese Weissagung erfüllte sich treffend und nachdrücklich durch den großen Meteorregen vom 13. November 1833. Es war das ausgedehnteste und wunderbarste Schauspiel fallender Sterne, von dem je berichtet worden ist. „Das ganze Himmelsgewölbe über den gesamten Vereinigten Staaten war damals stundenlang in feuriger Bewegung. Noch nie hatte sich von der ersten Ansiedlung an in jenem Lande eine Naturerscheinung gezeigt, die von dem einen Teil der Bevölkerung mit so großer Bewunderung und von dem andern mit so viel Schaudern und Bestürzung betrachtet wurde.

aus „Der Grosse Kampf“ von E. G. White, Seite 335/336

Durch die Verkündigung der Prophetischen Botschaft von Daniel 8: 14,

Und er antwortete mir: Bis zweitausend dreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.

bereiteten sich bis zu 50'000 Anhänger der Prophetischen Botschaft von William Miller darauf vor, das am 22. Oktober 1844 Christus in den Wolken des Himmels erscheinen wird. Alle Kirchen glaubten dass das Heiligtum die Erde sei, die durch Christi Erscheinen, durch Feuer gereinigt werde. Als der 22. Oktober verstrich und die erhoffte Wiederkunft Christi ausblieb, kam dann die grosse Enttäuschung. Von den 50'000 Anhängern der Miller Bewegung, blieben noch 50 Gläubige übrig, die erneut zusammen kamen und unter Gebet die Prophezeiungen studierten und denen dann Gott Licht schenkte das sie erkannten, das es sich bei Daniel 8: 14 um das Heiligtum im Himmel handelte und nicht um die Erde. Das war dann auch der Anfang der Adventgemeinde die in Jahr 1863 offiziell gegründet wurde.

Auf gleiche Weise müssen die auf die Wiederkunft bezüglichen Vorbilder zu der im Schattendienst angedeuteten Zeit in Erfüllung gehen. Unter dem mosaischen Gottesdienst fand die Reinigung des Heiligtums oder der große Versöhnungstag am zehnten Tag des siebenten jüdischen Monats statt, (3. Mose 16,26-34) wenn der Hohepriester, nachdem er eine Versöhnung für alle Israeliten erwirkt und auf diese Weise ihre Sünden aus dem Heiligtum entfernt hatte, herauskam und das Volk segnete. So, glaubte man, würde Christus, unser großer Hohepriester, erscheinen, um die Erde von der Zerstörung durch Sünde und Sünder zu reinigen und sein harrendes Volk mit Unsterblichkeit zu segnen. Der zehnte Tag des siebenten Monats, der große Versöhnungstag, die Zeit der Reinigung des Heiligtums, der im Jahre 1844 auf den 22. Oktober fiel, wurde als Tag der Wiederkunft Christi betrachtet. Dies stand in Einklang mit den bereits dargelegten Beweisen, dass die zweitausenddreihundert Tage im Herbst ablaufen würden, und der Schluss schien untrüglich.

aus „Der Grosse Kampf“ von E. G. White, Seite 402

Die Bibelstelle, die vor allen andern die Grundlage und der Hauptpfeiler des Adventglaubens war, ist die in Daniel 8,14 gegebene Erklärung: „Bis zweitausenddreihundert Abende und Morgen um sind; dann wird das Heiligtum wieder geweiht werden.“ Dies waren allen denen vertraute Worte, die an das baldige Kommen des

Herrn geglaubt hatten. Von tausenden Lippen klang diese Weissagung als das Losungswort ihres Glaubens. Alle fühlten, dass von den darin dargelegten Ereignissen ihre strahlendsten Erwartungen und liebsten Hoffnungen abhingen. Sie hatten gezeigt, dass diese prophetischen Tage im Herbst des Jahres 1844 zu Ende gingen. **Mit der übrigen christlichen Welt glaubten die Adventisten, dass die Erde oder ein Teil von ihr das Heiligtum sei und dass die Weihe des Heiligtums die Reinigung der Erde durch das Feuer des letzten großen Tages bedeutete und bei der Wiederkunft Christi stattfände.** Daraus entstand die Schlussfolgerung, dass Christus im Jahre 1844 auf die Erde zurückkehren würde. Aber die festgesetzte Zeit war vorübergegangen und der Herr – nicht erschienen. Die Gläubigen wussten, dass das Wort Gottes nicht irren konnte; ihre Auslegung der Weissagung musste also auf falscher Fährte sein; aber wo steckte der Fehler? Viele zerhieben voreilig diese Schwierigkeit, indem sie in Abrede stellten, dass die zweitausenddreihundert Tage im Jahre 1844 endeten. Dafür konnten sie jedoch keinen andern Grund anführen als den, dass Christus nicht zu der Zeit gekommen war, da sie ihn erwartet hatten. Sie schlossen daraus, dass, wenn die prophetischen Tage im Jahre 1844 zu Ende gegangen wären, Christus dann gekommen sein würde, um durch die Läuterung der Erde mit Feuer das Heiligtum zu reinigen, und dass, weil er nicht gekommen sei, die Tage auch nicht verstrichen sein könnten.

aus „Der Grosse Kampf“ von E. G. White, Seite 411

Am 22 Oktober 1844 ging unser Hohepriester Yahshua von der ersten Abteilung des Himmlischen Heiligtums in die zweite Abteilung, in das Allerheiligste, um es zu reinigen von den Sünden des Volkes Gottes. Es wird auch genannt das Untersuchungsgericht. Wenn er diesen Dienst vollendet hat, wird er das Allerheiligste verlassen und sein priesterliches Gewand ausziehen und es mit dem königlichen Gewand tauschen. Der Versöhnungstag der das Volk Gottes jedes Jahr feierte, hat seine Erfüllung und Vollendung mit dem Dienst unseres Hohepriesters im Himmel gefunden. Das Volk Gottes ist gereinigt und versiegelt und wartet jetzt das Ihr König zurück auf die Erde kommt und sie mit Ihm in den Himmel gehen.

Johannes 14

1. Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 2. Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3. Und wenn ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. 4. Wohin ich aber gehe, wisst ihr, und ihr kennt den Weg.

Das letzte Fest im Erlösungsplan Gottes bereitet sich vor in Erfüllung zu gehen.
(zusammen mit dem ungesäuerten Brote Fest)

Das Laubhüttenfest

3 Mose 23

33. Und YAHWEH redete zu Mose und sprach: 34. Rede zu den Kindern Israels und sprich: Am fünfzehnten Tag dieses siebten Monats soll dem YAHWEH das Laubhüttenfest gefeiert werden, sieben Tage lang. 35. Am ersten Tag ist eine heilige Versammlung; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten. 36. Sieben Tage lang sollt ihr dem Herrn ein Feueropfer darbringen; und am achten Tag sollt ihr eine heilige Versammlung halten und YAHWEH ein Feueropfer darbringen; es ist eine Festversammlung; da sollt ihr keine Werktagsarbeit verrichten.

37. Das sind die Feste YAHWEH's, zu denen ihr heilige Versammlungen einberufen sollt, um YAHWEH Feueropfer, Brandopfer, Speisopfer, Schlachtopfer und Trankopfer darzubringen, jeden

Tag das, was vorgeschrieben ist – 38. zusätzlich zu den Sabbaten YAHWEH's und zu euren Gaben und zusätzlich zu allen euren Gelübden und allen euren freiwilligen Gaben, die ihr YAHWEH gebt. 39. So sollt ihr nun am fünfzehnten Tag des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag des Landes eingebracht habt, das Fest YAHWEH's halten, sieben Tage lang: am ersten Tag ist ein Feiertag und am achten Tag ist auch ein Feiertag. 40. Ihr sollt aber am ersten Tag Früchte nehmen von schönen Bäumen, Palmenzweige und Zweige von dichtbelaubten Bäumen und Bachweiden, und ihr sollt euch sieben Tage lang freuen vor YAHWEH, eurem Gott. 41. Und so sollt ihr YAHWEH das Fest halten, sieben Tage lang im Jahr. Das soll eine ewige Ordnung sein für eure [künftigen] Geschlechter, das ihr dieses im siebten Monat feiert. 42. Sieben Tage lang sollt ihr in Laubhütten wohnen; alle Einheimischen in Israel sollen in Laubhütten wohnen, 43. damit eure Nachkommen wissen, das ich die Kinder Israels in Laubhütten wohnen liess, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte; ich, YAHWEH, bin euer Gott. 44. Und Mose verkündete den Kindern Israels die Feste YAHWEH's.

Als Jesus aus dem Allerheiligsten trat, hörte ich das Klingeln der Schellen an seinem Gewand. Als er das Allerheiligste verliess, legte sich eine Wolke der Finsternis über die Bewohner der Erde. Es gab keinen Fürsprecher mehr zwischen dem schuldigen Menschen und einem erzürnten Gott.

aus „FRÜHE SCHRIFTEN“ von E. G. White, Seite 267

Jesus verweilte einen Augenblick in der äusseren Abteilung des himmlischen Heiligtums. Die Sünden, die ihm bekannt worden waren, während er im Allerheiligsten war, wurden auf Satan gelegt, den Urheber der Sünde, der ihre Strafe tragen muss. Dann sah ich, wie Jesus sein priesterliches Gewand ablegte und königliche Kleider anzog. Auf seinem Haupt waren viele Kronen, eine Krone in der anderen. Umgeben von den himmlischen Engeln, verliess er den Himmel. Die Plagen fielen auf die Bewohner der Erde.

aus „FRÜHE SCHRIFTEN“ von E. G. White, Seite 267/268

Es war Mitternacht, als es Gott gefiel, sein Volk zu befreien. Während die Gottlosen sie mit Spott umgaben, kam plötzlich die Sonne hervor und schien in ihrer vollen Kraft. Der Mond stand still. Die Gottlosen blickten voller Verwunderung auf die Szene, während die Heiligen mit feierlicher Freude die Zeichen ihrer Befreiung beobachteten.

aus „FRÜHE SCHRIFTEN“ von E. G. White, Seite 272

Bald erschien die grosse, weisse Wolke, auf der des Menschen Sohn sass. Als sie zuerst in weiter Ferne erschien, sah diese Wolke sehr klein aus. Der Engel sagte, das sie das Zeichen des Menschensohnes sei. Als sie sich der Erde näherte, konnten wir die ausserordentliche Herrlichkeit und Majestät Jesu auf seinem Siegeszug sehen. Ein Gefolge heiliger Engel mit glänzenden Kronen auf den Häuptern begleitete ihn auf seinem Weg. Keine Sprache kann die Herrlichkeit dieser Szene beschreiben.

aus „FRÜHE SCHRIFTEN“ von E. G. White, Seite 273

Als Jesus, in Feuerflammen gehüllt, mit der Wolke herab kam, ertönte seine silberne Posaune. Er schaute auf die Gräber der schlafenden Heiligen, dann erhob er seine Augen und Hände gen Himmel und rief: „Erwachtet! Erwachtet! Erwachen, die ihr schlafet im Staub, und stehet auf!“ Hierauf geschah ein mächtiges Erdbeben, die Gräber öffneten sich und die Toten kamen heraus, bekleidet mit Unsterblichkeit. Als die 144000 ihre Freunde erkannten, die der Tod von ihnen genommen hatte, riefen sie: „Hallelujah!“, und in demselben Augenblick waren wir verwandelt und wurden samt ihnen hingerückt, dem Herrn entgegen in die Luft. Wir traten alle gemeinsam auf die Wolke und wurden sieben Tage aufwärts getragen zum gläsernen Meer, wo Jesus die Kronen brachte und sie mit seiner Rechten eigenhändig auf unsere Häupter setzte. Er gab

uns goldene Harfen und Siegespalmen. Die 144000 standen in einem vollkommenen Quadrat auf dem gläsernen Meer. Manche von ihnen hatten sehr herrliche Kronen, andere nicht so herrliche. Manche Kronen schienen mit Sternen beladen, während andere nur einige hatten, aber alle waren vollkommen zufrieden mit ihren Kronen. Die 144000 waren alle von den Schultern bis zu den Füßen mit einem herrlichen weissen Umhang bekleidet. Engel umgaben uns, als wir über das gläserne Meer zum Tor der Stadt gingen. **Jesus erhob seinen mächtigen Arm, ergriff das Perltor, schwang es in den glänzenden Angeln zurück und sagte zu uns: „Ihr habt eure Kleider in meinem Blut gewaschen, seid treu für meine Wahrheit eingestanden, tretet ein!“ Wir traten alle ein und fühlten, das wir ein vollkommenes Recht an der Stadt hatten.**

aus „FRÜHE SCHRIFTEN“ von E. G. White, Seite 14/15

Wen Yahshua seinen Dienst als Mittler zwischen Gott und den Menschen (1 Tim 2: 5) abschliesst und dann das Allerheiligste verlässt, beginnt auch die Zeit der letzten sieben Plagen. Zur selben Zeit wird sich Yahshua aufmachen und mit allen Engel den Himmel verlassen um als König zum zweiten mal auf die Erde zu kommen um sein Volk in den Himmel mitzunehmen.

Immer wieder lesen wir im Internet von verschiedenen Seiten, das die Plagenzeit ein Jahr andauern werde. Wir können aber dieser Auslegung nicht zustimmen aus den folgenden Gründen. Wen Yahshua den Himmel verlässt, so möchte Er bestimmt so schnell als möglich auf die Erde zurückkehren um sein Volk zu holen. Das Yahshua ein ganzes Jahr unterwegs ist vom Himmel, dem Wohnort Gottes, bis zur Erde ist unvorstellbar. Um diese Distanz zurück zu legen braucht Er nicht so lange. Als Maria den Herr erkannte wollte sie ihn berühren und Yahshua sagte zu ihr;

Johannes 20: 14-18

14. Und als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen und wusste nicht, das es Jesus war. 15. Jesus spricht zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, wenn du ihn weggetragen hast, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, und ich will ihn holen! 16. Jesus spricht zu ihr: Maria! Da wendet sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni! (das heißt: »Meister«). **17. Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.** 18. Da kommt Maria Magdalena und verkündet den Jüngern, das sie den Herrn gesehen und das er dies zu ihr gesprochen habe.

Nachdem Yahshua auferweckt worden ist, ist er zuerst aufgefahren zu seinem Vater in den Himmel um von ihm bestätigt zu bekommen das sein Opfer, das Er gebracht hat, von Ihm angenommen war.

Jesus wollte nicht eher die Huldigung der Seinen entgegennehmen, bis er die Gewissheit hatte, das sein Opfer vom Vater angenommen war. **Er stieg zum Himmel empor und empfing von Gott selbst die Versicherung, daß seine für die Sünden der Menschheit vollbrachte Versöhnung ausreichend gewesen war, so daß durch sein Blut alle Menschen das ewige Leben erlangen könnten.** Der Vater bestätigte das mit Christus getroffene Übereinkommen, das er bussfertige und gehorsame Menschen aufnehmen und sie so lieben würde wie seinen Sohn auch. Christus hatte dafür sein Werk zu vollenden und sein Versprechen zu erfüllen, „das ein Mann kostbarer sein soll als Feingold und ein Mensch wertvoller als Goldstücke aus Ophir“. Jesaja 13,12. Alle Macht im Himmel und auf Erden wurde dem Lebensfürsten gegeben. **Er kehrte zurück zu seinen Nachfolgern in einer sündigen Welt, um ihnen von seiner Macht und Herrlichkeit mitzuteilen.**

aus „Der Eine Jesus Christus“ von E. G. White, Seite 794

Noch am gleichen Tag, kehrte Er vom Himmel zurück und erschien seinen Jüngern, denen er es dann zugelassen hat, das sie Ihn berührten.

Matthäus 28: 9,10

9. Und als sie gingen, um es seinen Jüngern zu verkünden, siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten herzu und umfassten seine Füße und huldigten ihm. 10. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin, verkündet meinen Brüdern, das sie nach Galiläa gehen sollen; dort werden sie mich sehen!

Ausgehend von den Aussagen der Bibel und der Schriften von Schwester White, glauben wir zu recht, das die Plagenzeit sehr kurz sein wird. Die schmerzhaften Geschwüre wo die Menschen bei der ersten Plage erhalten, machen ihnen auch noch bei der fünften Plage Schmerzen.

Offenbarung 16

2. Und der erste ging hin und goß seine Schale aus auf die Erde; da entstand ein böses und schmerzhaftes Geschwür an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und die sein Bild anbeteten.

10. Und der fünfte Engel goss seine Schale aus auf den Thron des Tieres, und dessen Reich wurde verfinstert, und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerz, 11. und sie lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und wegen ihrer Geschwüre, und sie taten nicht Busse von ihren Werken.

Meine Aufmerksamkeit wurde wieder auf die Erde gelenkt. Die Gottlosen waren vernichtet worden. Ihre Leichname lagen auf der Erde. Der Zorn Gottes hatte in den letzten sieben Plagen die Bewohner der Erde heimgesucht, das sie ihre Zungen vor Schmerzen zerbissen und Gott fluchten. Der Zorn Gottes hatte sich hauptsächlich gegen die falschen Hirten gerichtet. Ihre Augen waren ihnen bei lebendigem Leib in ihren Höhlen und ihre Zungen in ihrem Mund verzehrt worden. Nachdem die Heiligen durch die Stimme Gottes befreit worden waren, wandte sich die gottlose Menge in ihrem Zorn gegeneinander. Die Erde schien mit Blut überschwemmt zu sein. Leichname lagen von einem Ende der Erde bis zum andern.

aus „FRÜHE SCHRIFTEN“ von E. G. White, Seite 276/277

Die Erfüllung des Laubhüttenfestes, das die Israeliten als letztes Fest im Jahr feierten und das ja auch ein Schatten von dem in der Zukunft liegende Ereignis ist, wird sich erfüllen nach unserer Überzeugung, in der Wiederkunft Yahshua's, der Auferstehung der Gläubigen, die darauffolgende sieben tägige Himmelfahrt und dem Glorreichem Einzug in das Himmlische Jerusalem.

Gleich wie Schwester White über die vier Frühlingsfeste schreibt;

Diese Vorbilder erfüllten sich nicht nur hinsichtlich des Ereignisses, sondern auch hinsichtlich der Zeit.

glauben auch wir das es bei dem noch in der Zukunft liegenden Laubhüttenfest sich so ereignen wird. Wie Yahshua an einem Wochensabbat mit dem Volk in Jerusalem eingezogen ist, an einem Wochensabbat auferweckt wurde und an einem Wochensabbat,

der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ Offenbarung 5,13.

aus „Patriarchen und Propheten“ von E. G. White, Seite 522